



### OB Ehret: „Wichtiges Projekt für unseren Wirtschaftsstandort“

# Gewerbe-Akademie kommt nach Singen

Die „starke“ Bewerbung Singens wurde belohnt: In der Vollversammlung der Handwerkskammer Konstanz votierte eine Mehrheit der Stimmberechtigten für Singen als zukünftigen Standort der neuen Gewerbe-Akademie der Handwerkskammer.

Das überragende Niveau der Singener Bewerbung wird noch dadurch unterstrichen, dass der Vorschlag aus der Hohentwiel-Stadt im „Ausscheidungsrennen“ der dreizehn möglichen Standorte in jedem Wahlgang die meisten Stimmen erhielt. Schon die von der Handwerkskammer eingeschalteten externen Gutachter hatten die hohe Qualität der angebotenen Singener Standorte für den Akademie-Neubau bestätigt.

Oberbürgermeister Oliver Ehret, der die Bewerbung zur Chefsache gemacht hatte, sieht in der Standortentscheidung eine Bestätigung der besonderen Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Singen. „Unsere zentrale Lage in Verbindung mit einer verkehrstechnisch hervorragenden Erreichbarkeit und unser wirtschaftliches Potenzial schaffen ei-

*Wir haben weniger Emotionen, sondern unsere Argumente sprechen lassen. Vor allem aber haben wir keinen unzulässigen Druck auf die Stimmberechtigten ausgeübt. Handwerker, die täglich in ihren Betrieben Entscheidungen zu treffen haben, mögen so was nicht.*

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

nen idealen Rahmen für den Standort auf dem Nestlé-Gelände, der fußnah zum Bahnhof und zu unserer Innenstadt liegt.“

Dank spricht OB Ehret den Partnern aus Industrie und Handwerk sowie dem Singener Standortmarketing „Singen aktiv“ aus, die wichtige Beiträge zur erfolgreichen Bewerbung leisteten. „Wir haben weniger Emotionen, sondern unsere Argumente sprechen lassen. Vor allem aber haben wir keinen unzulässigen Druck auf die Stimmberechtigten ausgeübt. Handwerker, die täglich in ih-

ren Betrieben Entscheidungen zu treffen haben, mögen so was nicht“, ist sich Ehret sicher.

Der Oberbürgermeister schaut jedoch auch über den Singener Tellerrand hinweg: „Ganz wichtig ist es, dass wir die Gewerbeakademie an einem Standort im Landkreis halten können.“

Singen OB, der sich schon im Vorfeld vehement für den Verbleib der Bildungseinrichtung im Landkreis Konstanz einsetzte, ist überzeugt: „Ein Weggang dieser wichtigen Institution aus dem Landkreis wäre keine Positivwerbung für den Wirtschaftsstandort gewesen!“

Im Singener Rathaus wird davon ausgegangen, dass auch die Finanzbehörden des Landes, die das Vorhaben mitfinanzieren, schnell grünes Licht geben werden. Ehret ist sich sicher, dass alle Beteiligten schnell an die Umsetzung des Vorhabens gehen: „Wir freuen uns alle, jetzt in die Realisierung einsteigen zu können. Wir werden für die Gewerbeakademie hervorragende Arbeitsbedingungen schaffen.“



Der neue Standort der Gewerbe-Akademie auf dem sogenannten „Nestlé-Areal“ (gelb markierte Fläche) – verkehrstechnisch ideal gelegen, nahe zum Bahnhof und zur Innenstadt.

## Ludwigsburger Schlossfestspiele zu Gast in der Stadthalle Singen

Die Ludwigsburger Schlossfestspiele werden in der Stadthalle Singen zu Gast sein. Das erste Konzert am Donnerstag, 3. Juli, um 20 Uhr verbindet eine Top-Besetzung mit einem außergewöhnlichen Programm: Unter der Lei-

*Das Gastspiel der Ludwigsburger Schlossfestspiele ist für uns eine große Ehre. Wir hoffen, es möge von einem solchen Erfolg gekrönt sein, dass sich eine dauerhafte Partnerschaft unserer Stadthalle mit den Landesfestspielen entwickeln kann.*

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

tung seines Chefdirigenten Marcus Creed singt das international geschützte SWR-Vokalensemble, angeführt von drei namhaften Gesangssolisten: Letizia Scherrer (Sopran), James Gilchrist (Tenor) und York Felix Speer (Bass). Es spielt das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR.

Dieses Orchester hat seine herausra-

gende Rolle als Kulturbotschafter im vergangenen Jahr bei den Feierlichkeiten zum 80. Geburtstag von Papst Benedikt XVI. in Rom erneut unter Beweis gestellt. Thematischer Dreh- und Angelpunkt des Singener Konzertabends ist die Heilige Cäcilia, die Schutzpatronin der Musik.

Der künstlerische Leiter der Ludwigsburger Schlossfestspiele, Wulf Konold, präsentierte das Programm bei einem Pressegespräch. Er geht wie Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret davon aus, dass dieses Konzert der Auftakt einer längerfristigen Zusammenarbeit sein wird. „Wir starten mit einem sehr vielfältigen und reizvollen Konzertprogramm, das nicht alle Tage zu hören ist. Und wir sind ganz hoffnungsfroh, dass dies nur das erste und nicht das letzte gemeinsame Projekt ist“, sagte Wulf Konold.

„Das Gastspiel der Ludwigsburger Schlossfestspiele ist für uns eine große Ehre. Wir hoffen, es möge von einem solchen Erfolg gekrönt sein, dass sich eine dauerhafte Partnerschaft unserer Stadthalle mit den Landesfestspielen entwickeln kann. Ich denke, die Voraus-

setzungen dafür sind sehr gut“, meinte Oliver Ehret. Er dankte Landrat Frank Hämmerle, der das Gastspiel vermittelt hatte.

Auf dem Programm des Premierenkonzerts in Singen stehen Georg Friedrich Händels „Ode for St. Cecilia's Day“ HWV 76 (Fassung von Wolfgang Amadeus Mozart KV 592), Ralph Vaughan-

*Wir starten mit einem sehr vielfältigen und reizvollen Konzertprogramm, das nicht alle Tage zu hören ist. Und wir sind ganz hoffnungsfroh, dass dies nur das erste und nicht das letzte gemeinsame Projekt ist.*

(Wulf Konold, künstlerischer Leiter der Ludwigsburger Schlossfestspiele)

Williams' „Silence and Music“ für Chor a cappella, Benjamin Brittens „Hymn to St. Cecilia“ op. 27 sowie Gabriel Jacksons „Cecilia Virgo“ für Chor a cappella. Siehe auch Kasten unten.

berg“ an attraktiven Spielorten im ganzen Land zu Gast. Sie präsentieren jährlich in rund 90 Veranstaltungen Musik, Tanz, Theater und Literatur. Hervorragende Klassikkonzerte sind seit jeher der Programmschwerpunkt.

*Freuen sich darüber, dass die Ludwigsburger Schlossfestspiele in der Stadthalle Singen gastieren: Walter Möll, Geschäftsführer der Kultur und Tourismus Singen GmbH, Wulf Konold, künstlerischer Leiter aus Ludwigsburg, und Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret (von links) sind sich sicher, dass das Premierenkonzert nur der erste Schritt einer erfolgreichen Zusammenarbeit sein wird.*

## Eines der ältesten Festivals in ganz Deutschland

Die Ludwigsburger Schlossfestspiele konnten 2007 ihr 75. Jubiläum feiern. Sie gehören damit nicht nur zu den größten und renommiertesten, sondern auch zu den ältesten Festivals in Deutschland. Keine Frage, dass sie

auch internationale eine große Bedeutung haben. Die Wiege und das Zentrum ist das Ludwigsburger Residenzschloss. Doch seit 1980 sind die Schlossfestspiele auch als „Internationale Festspiele Baden-Württem-



## Wartehäuschen werden umgesetzt

Bei der Neuaufstellung der Wartehäuschen für den Stadtbusverkehr hat man Anfang der 90er Jahre einige Wartehäuschen an Ausstiegshaltestellen errichtet. Diese Wartehäuschen werden jetzt abgebaut und an Einstiegs Haltestellen neu errichtet.

Beim Beginn der Aktion war in der Hohenhewenstraße. Das vorhandene Wartehäuschen auf der falschen Straßenseite ist abgebaut und wird in Kürze durch ein neues War-

*Das in der Hohenhewenstraße abgebaute Wartehäuschen wurde an der Haltestelle „Am Posthalterswäldle“ neu aufgebaut und bietet den Fahrgästen, die an dieser Haltestelle auf den Bus warten, nunmehr Schutz.*

(Markus Schwarz, Stadtwerke-Chef)

tehäuschen an der Einstiegs Haltestelle ersetzt. Damit müssen die Fahrgäste nicht mehr vor dem herannahenden Bus noch schnell die Straße überqueren und sich einem Unfallrisiko aussetzen.

Das abgebaute Wartehäuschen wurde an der Haltestelle „Am Posthalterswäldle“ neu aufgebaut und bietet den Fahrgästen, die an dieser Haltestelle auf den Bus warten, nunmehr Schutz.

## Saisonkarten für das Aachbad

Saisonkarten für das Aachbad können ab sofort an der Kasse des Hallenbads (zu den üblichen Öffnungszeiten) gekauft werden; auch die Verträge für die Unterstellung von Liegestühlen kann man bereits abschließen.

## Dienststellen der Stadt an Gründonnerstag

Die Dienststellen der Stadtverwaltung – sind am Gründonnerstag, 20. März, ab 12 Uhr geschlossen. Der Wertstoffhof allerdings hat ganz normal von 14 bis 19 Uhr für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet.

## „Die Zauberflöte“ mit Weltstar Deborah Sasson

Weltstar Deborah Sasson begeisterte das Publikum in der Stadthalle Singen zuletzt im Musical „Das Phantom der Oper“. Nun kehrt sie am Dienstag, 8. April, um 20 Uhr mit Mozarts „Zauberflöte“ zurück und bringt einen weiteren Star mit: Gunther Emmerlich singt und spielt den Sarastro.



*Weltstar Deborah Sasson feierte große Erfolge sowohl an der berühmten Metropolitan Opera in New York als auch am Broadway. Sie sang in Bayreuth und – auf ausdrücklichen Wunsch von Leonard Bernstein – an der Hamburger Staatsoper die Rolle der Maria in „West Side Story“.*

(Walter Möll, KTS-Geschäftsführer)

les trifft sich und verschmilzt in „Tami-no“, dem Suchenden und mutig Fortschreitenden.

## Konzertabgaben: Eintrittskarten werden erstattet

Der Veranstalter Euroconcert hat das Gastspiel des Damenkapellorchesters „Puellarum Pragensis“ am Samstag, 8. März, um 20 Uhr und die Operngala mit dem Orchester des Nationaltheaters Szeged/Ungarn am Mittwoch, 30. April, um 20 Uhr in der

Stadthalle Singen abgesagt. Die regulären Eintrittskarten können bei der Tourist Info Singen zurückgegeben werden (Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, oder Stadthalle, Hohgart 4, Telefon 85-262 oder -504, E-Mail ticketing.stadthalle@singen.de). Der

bezahlte Preis wird erstattet. Es entfallen natürlich auch die im Programm „Junge Leute erleben Klassik und Theater“ angekündigten Einführungen! Die dafür bereits gekauften Jugendkarten erstattet die Volkshochschule, Hauptstelle Singen, Theodor-Hanloser-Straße 19, Telefon 9581-0 (E-Mail singen@vhs-konstanz-singen.de).





**Watoto-Projekt**

# KITA „Im Iben“ engagiert sich für Waisenkinder in Uganda

Die Kindertagesstätte „Im Iben“ hat durch einen dreiwöchigen Flohmarktstand eine stolze Summe von 352 Euro gesammelt, die dem Watoto-Projekt zu Gute kommt.

Das besagte Projekt wurde von Marilyn und Gary Skinner in Afrika gegründet. Ziel des Ehepaars ist es, Waisenkinder in Uganda zu einem Neustart zu verhelfen. Watoto baut derzeit in Nord-Uganda ein weiteres Kinderdorf auf, um besonders den kriegsgeschädigten Kindern ein neues Zuhause zu bieten.

Auch in Deutschland engagieren sich Menschen für dieses Projekt. So reifte bei Diana Sailer und Melanie Meßmer, Erzieherinnen der Singener Kindertagesstätte „Im Iben“, die Idee, unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ aktiv zu werden.

Nachdem die Buben und Mädchen der

Kindertagesstätte befragt wurden, trugen sie diese Idee in ihre Familien. Daraufhin kamen Eltern und Großeltern auf die Erzieherinnen zu, um mit Spielsachen und auch großzügigen Geldspenden den Gedanken des Helfens in die Tat umzusetzen.

So kam es, dass in der Kindertagesstätte ein Flohmarkt entstand, für den die Kinder eigene Spielsachen, Bücher etc. zum Verkauf zur Verfügung stellten.

Das Ziel, den Kindern in Uganda ein weiteres Haus bauen zu können, in dem sie Unterkunft und Schutz finden können, wurde erreicht – und die Kindertagesstätte „Im Iben“ hat durch das Engagement der Erzieherinnen, Eltern und Kindern zum Projekt positiv beigetragen.

Das „Im Iben“-Team bedankt sich nun bei allen, die sich in dieses Flohmarkt-Projekt eingebracht haben.



Die Buben und Mädchen der Kindertagesstätte „Im Iben“ haben sich mit einem Projekt für Waisenkinder in Uganda engagiert. Hinten (von links) die Erzieherinnen Diana Sailer und Melanie Meßmer.

## Tag der Seniorenfamilie

Die Arbeiterwohlfahrt lädt zum Tag der offenen Tür im neuen Pflegeheim der AWO in der Freiburger Straße am Samstag, 15. März, herzlich ein. Von 10 bis 16 Uhr besteht die Gelegenheit, sich zu informieren, zur Besichtigung auf eigene Faust oder mit Führungen das Pflegeheim zu erkunden.

Die AWO setzt ganz auf das Konzept der Familie: in sieben Gruppen mit jeweils zehn pflegebedürftigen Menschen wird der Alltag verbracht, zusammen gekocht, gesungen, gelebt. Das Haus besticht durch seinen heimeligen, offenen und überschaubaren Charakter. Pflegebedürftige von Pflegestufe 0 bis 5 können ab April aufgenommen werden.

Informationen erhält man bei der AWO, Dominik Eisermann, Telefon 07731/912540.

# Wochenblatt SINGEN AKTUELL

## Glückliche Ostermäuse

**Singen (swb).** Silvana Franke hatte die Kindergruppe der Singener NaturFreunde zum Osterbasteln eingeladen. In Windeseile wurden aus den Natur-Freunde-Mäusen echte Ostermäuse, die dem Osterhasen zur Hand gingen.

Mit viel Liebe hatte die ChefIn für ihre Kinder die richtigen Bastelarbeiten ausgesucht. So entstanden unter der erfahrenen Anleitung von Silvana Franke und mit tatkräftiger Unterstützung von Eltern und Omas farbenfrohe Eierbecher, Osternester und Blumentöpfe zur Jahreszeit passend.

Die Kleinen hatten für alle Großen irgend eine Arbeit und so fand sich Heinrich Kuderer plötzlich als verantwortlicher Chefreiner der Vierbecher wieder.

Die selbst gebackenen Kuchen schmeckten allen und als Christel Kuderer in bewährter Manier die heißen Würste servierte, saßen die kleinen Ostermäuse schlagartig an ihren Plätzen.

Ein rundum gelungener Nachmittag ging viel zu schnell vorbei, darin waren sich alle einig. Doch bereits am nächsten Samstag gibt es ein Wiedersehen. Dann heißt es »Steinzeit zum Anfassen« im Heugau-Museum.

## Turnverein erfolgreich

**Singen (swb).** Die jungen Turnerinnen vom StV Singen konnten sich am ersten Wettkampfwochenende in der Landesliga sehr gut präsentieren. Nachdem sie sich am Samstag noch von den Mannschaften aus Bräunlingen und Nußloch geschlagen geben mussten, aber bereits die Mannschaft aus Freiburg-Herdern besiegen konnten, war am Sonntag in Gengenbach eine Leistungssteigerung zu erkennen.

Mit 120,45 Punkten konnten sie sich vor dem TV Gengenbach (111,65) und dem TV Whyll (109,10) platzieren. Somit liegt der Stadt-Turnverein zurzeit auf dem dritten Rang.

Die kommenden Wochen werden sie für ein gutes Training genutzt, damit beim Liga-Endkampf des Badischen Turnerbundes - dieser findet am 15. März in der Münchriedhalle statt - der Heimvorteil genutzt werden kann, um beim Badischen Liga Finale einen Treppchenplatz zu erreichen.



Die Kindergruppe der Singener Naturfreunde hatte ihren Spaß am Osterbasteln.

## Singen hisste Tibet-Flagge

**Singen (swb).** Die Stadtverwaltung Singen zeigt wieder "Flagge" für Tibet. Aus Solidarität mit dem unterdrückten Land am Himalaja wehte auch dieses Jahr am 10. März die tibetische Nationalflagge am Rathaus. Die Stadt drückt damit ihren Protest gegen die Besetzung durch China und das Gedenken an den blutig niedergeschlagenen Volksaufstand vor genau 46 Jahren aus.

Das einstmals souveräne Tibet wird seit 1950 von China besetzt gehalten. Am 10. März 1959 erhob sich das unterdrückte Volk in der Hauptstadt Lhasa gegen die chinesischen Herrscher. Bei ihrem verzweifelten Widerstand kamen nach

offiziellen Angaben 87 000 Tibeter ums Leben. Der Dalai Lama als weltliches und geistliches Oberhaupt der tibetischen Buddhisten musste nach Indien fliehen. 1989 wurde er mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Insgesamt sollen seit 1950 als Folge der Gewaltherrschaft rund 1,2 Millionen Tibeter durch Hunger, Hinrichtung r ums Leben gekommen sein. Der Unterdrückung des tibetischen Volkes wird jedes Jahr am 10. März gedacht. Die der Verein Tibet Initiative Deutschland organisiert an diesem Gedenktag seit 1996 die Flaggenaktion, bei der von Jahr zu Jahr mehr deutsche Städte mit von der Partie sind.



Die Singener Turnerinnen waren bei den Landesmeisterschaften erfolgreich. Unser Bild zeigt (hinten v.l.) Hanna Müller, Luisa Behrendt, Anna Gonsler; (vorne v.l.) Florine Zillmer, Katja Leitenmair, Nadja Weinstein, Amelie Müller.

## Aussichtsturm offen

### Schwarzwaldverein zieht Bilanz

**Singen (swb).** Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Singen im Schwarzwaldverein am Schalltag ging, obwohl Neuwahlen anstanden, recht zügig vorstatten. In seinem Grußwort dankte Oberbürgermeister Oliver Ehret besonders der scheidenden Vorstandschaft, war doch in den verflossenen Jahren der Hauptteil der Beschlerung des örtlichen Wanderwegenetzes zu leisten, deren Instandhaltung allein den ersten Vorsitzenden im Jahr 2007 79 Arbeitsstunden kostete. Er wird durch die nun neu gewählten Wegewarte Waltraud und Manfred Bötzer sowie vier »Inspizienten« unterstützt. Die Aufwandsentschädigung für Fahrtkosten und Material wird von der Stadt Singen übernommen. Der Oberbürgermeister äußerte sich auch zum Projekt »Aussichtsturm auf dem Galgenberg«: Noch ist der Standort nicht entschieden, da auch die Wegeplanung mit ihrer Finanzierung und Unterhalt mitein-

bezogen werden muss. Außerdem müsse er in ein Gesamtkonzept der touristischen Erschließung der Aachtalgemeinden eingebunden werden. Besonderen Beifall erhielt Ursula Baral, die Organisatorin der so genannten »Mittwochswanderungen«. Ein fester Stamm von 12 bis 15 Damen wanderte an 47 Nachmittagen in der näheren Umgebung. Oliver Ehret hatte keinen Zweifel daran, dass die Gruppe in die Liste der von der Stadt bezuschussten Seniorenguppen aufgenommen werden kann. Rechner Dieter Henke legte nicht nur einen untadeligen Rechnungsabschluss vor. Er ist zugleich eine von drei Persönlichkeiten, die auf der Markung der Stadt Singen die Kleindenkmale aufnehmen, um sie vor dem Vergessenwerden und dem Verfall zu retten. 25 Objekte wurden gefunden. Sämtliche Vorstandsmitglieder stellten sich wieder zur Verfügung. Hans Maier hatte als stellvertretender Vorsitzender um Ablösung gebeten; für

ihn wurde Gertraud Voelker gewählt. Ergänzend zum Wanderprogramm wurden die bi-nationalen Wanderungen vorgestellt: Anfahr ins Elsaß am Freitag, 4. Juli, mit Nachmittagswanderung; am Samstag, 5. Juli, Begegnung mit dem französischen Club Vosgien und Wanderung rund um den Odilienberg; am Sonntag am Champ du Feu; am Montag Vormittagswanderung und Heimfahrt. Wem Bewegung in der frischen Luft, das Erlebnis der wechselnden Natur im Jahreskreis und die Geselligkeit beim Wandern noch nicht genug sind, sich anzuschließen, für den könnte vielleicht das Bonusprogramm der Krankenkassen der entscheidende Impuls werden. Je nach Teilnahme wird die Quittung beim Jahresabschluss abgestempelt. Mit dem Vers »Woll'n uns auf die Fahrt geben, das ist unser schönstes Leben« schloss Hans-Jörg Baumann die Versammlung und begann so den Start in drei neue Amtsjahre.

## SSF-Schwimmer mit 13 Titeln

**Singen/Konstanz (swb).** Mit einer gewaltigen Leistungssteigerung glänzten die SSF Singen bei den Bezirks-Meisterschaften in Konstanz: Nach 2 Gold-, 8 Silber- und 9 Bronze-Medaillen in der offenen Klasse im Jahr 2007 steigerte sich das Team von Trainer Norbert Mayer nun auf 13 Titel, sowie 11 Mal Silber und 10 Mal Bronze. Exakt wie im Vorjahr erschwamm sich der Nachwuchs der Singener Schwimm-Sport-Freunde wieder 47 Altersklassentitel. "Mehr ist in der Breite für uns nicht zu holen, das war für uns das Maximum. Mehr Masse an Schwimmern können wir im Training nicht sinnvoll bewegen, also konzentrieren wir uns mehr auf die Spitze," freut sich Mayer vor allem über die Steigerung der offenen Titel. Konnten 2007 gerade Johannes Netzhammer (200 m Rücken) und Markus Niedballa (50 m Brust) offene Bezirks-Titel erschwimmen, so gelang dies nun einem überragend aufschwimmenden Nicky Lange (6 Titel) und den vier Nachwuchsschwimmern Julia Lemke, Philipp Antkowiak, Markus Niedballa (je 2), sowie Sabrina Jaeger (1). Netz-

hammer (8), Lemke (5), Jaeger (3) Niedballa (2), Antkowiak (1), Ivana-Maria Brizic (1) und die Lagenstaffel dieser sieben SSFler und Startschwimmerin Mona Hirt steuerten die 21 Silber- und Bronzemedaille in der offenen Klasse bei. Die SSF-Dominanz auf den Rückenstrecken der Männer mit Gold / Bronze über 50 m, Platz 1 bis 3 über 100 m und Rang 1 bis 5 über 200 m beeindruckte dabei besonders. Die 47 Altersklassentitel für die SSF Singen teilten sich Netzhammer (10), Lemke (7), Jannik Gruber (6), Antkowiak (4), Brizic, Sabrina und Michaela Jaeger, Niedballa, Christopher Hahn (je 3), Mona Hirt (2), Tobias Roth, Erik Tschentscher und Jonas Gruber (je 1), zweite/dritte Plätze erschwammen sich zudem Anna Messner, Christian Borutzki, Daniel Knab, Florian Roth, Felix Ehinger, Tim Kiefer und Jan Heck. Bild1 Mit einer Steigerung von 2 Titeln 2007 auf 13 offenen Titeln und 34 Medaillen 2008 präsentierten sich die Schwimm-Sport-Freunde Singen in glänzender Form.

## Ballett aus La Ciotat

**Singen (swb).** Die Ballett-Schule der Tanz-Akademie aus der Singener Partnerstadt La Ciotat (Frankreich) macht nach mehrjähriger Pause wieder einmal Station in der Region. Die 29-köpfige Ballett-Compagnie bringt bei freiem Eintritt am Mittwoch, 16. April um 19.30 Uhr klassischen Tanz, Modern Dance, Steptanz sowie Jazz-Tanz auf die große Bühne der Stadthalle Singen. Dem erstmaligen Auftritt in diesem Rahmen schließt sich ein weiterer am Sonntag, 13. April, um 18 Uhr unter dem Radolfzeller Konzertsegel sowie am Donnerstag, 17. April, um 23 Uhr in der Singener Diskothek "Top10". an. Kostenlose Karten gibt es vorab bei Kultur und Tourismus Singen in der Marktpassage, Telefon 0041/7731/85-262.

## Vortrag über Darmkrebs

**Singen (swb).** Am Mittwoch, 12. März findet ab 18.30 Uhr in der Stadthalle ein Informationsabend zum Thema Darmkrebs statt. Referieren und diskutieren werden Experten des Darmzentrum-Heugau-Bodensee.